



KATH. BÜRO · Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Innen- und Rechtsausschuss  
Frau Vorsitzende Barbara Ostmeier, MdL  
Postfach 7121  
24171 Kiel

Per Email: [innenausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:innenausschuss@landtag.ltsh.de)

### Stellungnahme zu

- a) **Entwicklung der Zuwanderung, der Einreise von Flüchtlingen und von Asylbewerbern in Schleswig-Holstein (Drucksache 18/2160) und**
- b) **Menschenwürdige Unterbringung sichern! Gemeinsames Konzept von Land und Kommunen zur Unterbringung von Flüchtlingen im Land Schleswig-Holstein (Drucksache 18/2190)**

Sehr geehrte Frau Ostmeier,  
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 4. November 2014 und die Gelegenheit zur Stellungnahme zu den oben genannten Vorlagen.

Im Wesentlichen schließen wir uns der Stellungnahme der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände e.V. vom 19. Dezember 2014 an.

#### Folgende Punkte möchten wir allerdings ergänzen:

Viele katholische Kirchengemeinden in Schleswig-Holstein wollen Flüchtlinge sinnvoll unterstützen und tun dies bereits. Schon jetzt sind zahlreiche ehrenamtliche Helfer im ganzen Land aktiv. Gleichwohl stellen wir fest, dass eine bessere Koordination und Strukturierung der ehrenamtlichen Hilfe sehr sinnvoll wäre. Nicht selten kommt es nämlich vor, dass Gemeindeglieder etwas tun möchten oder Pfarreien ihr Engagement verbreitern und stärken möchten, aber nicht wissen, was genau in ihrem Ort oder im Kreis gebraucht wird.

Aus diesem Grund würden wir es sehr begrüßen, wenn es zu einer koordinierten Zusammenarbeit von Landesregierung, Kommunen, Kirchen, Wohlfahrtsverbänden und weiteren relevanten Akteuren kommen würde.

Ferner zeigt sich an diesem Beispiel, dass auch die Einrichtung eines Landesbeauftragten für ehrenamtliches Engagement (immerhin engagieren sich gerade in Schleswig-Holstein



besonders viele Menschen im Vergleich zum Bundesdurchschnitt), sinnvoll und in dieser Situation äußerst hilfreich wäre. In Rheinland-Pfalz gibt es beispielsweise diese wichtige Position schon seit einigen Jahren.

Abschließend möchten wir noch folgenden Hinweis weitergeben.

Am 18. Dezember 2014 hat das Erzbistum Hamburg den Fonds „Hilfen für Flüchtlinge“ in Höhe von 500.000 € aufgelegt<sup>1</sup>. Zweck des Fonds ist es, Gemeinden und Einrichtungen in ihrer Hilfe und ihrem Engagement für Flüchtlinge zu unterstützen<sup>2</sup>. Auch vor diesem Hintergrund sehen wir großen Bedarf an transparenten Absprachen unter den engagierten Akteuren sowie einer strukturierten Einbindung des Ehrenamtes.

Mit freundlichen Grüßen

Beate Bäumer  
Leiterin des Katholischen Büros Schleswig-Holstein

---

<sup>1</sup> Kirchliches Amtsblatt / Erzbistum Hamburg / vom 18.12.2014, S. 177f.

<sup>2</sup> [http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/234-2014ArbeitmitFlchtlingen\\_final.pdf](http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/pdf/234-2014ArbeitmitFlchtlingen_final.pdf)